

Dr. ALBERT HUYSKENS
DIREKTOR DES STADTARCHIVS UND
DER STADTBIBLIOTHEK
ao. PROFESSOR FÜR GESCHICHTE
AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

233/
36.

AACHEN, DEN 28. Juli 1936.
FLANDRISCHE STRASSE 6
FERNRUF 27201 (STADTVERWALTUNG)
HAUSRUF 25975

63

6

30. Juli 1936

Rheinprovinz

Herrn

Prof. Dr. Wilh. Engel

Leiter des Reichsinstituts für ältere deutsche
Geschichtskunde

Berlin N W 7

Charlottenstrasse 41

Hochverehrter Herr Direktor !

Ihr liebenswürdiger Brief vom 22., dessen Anlage ich hier mit besonderem Dank wieder beifüge, war mir eine besondere Freude, weil er meine Auffassung bestätigte, dass allenthalben ein lebhaftes Interesse dafür besteht, die erfolgte Neuordnung und ihre Ziele von berufener Stelle kennen zu lernen. Eine ganz besondere Genugtuung aber war es mir, dass Sie sich dafür entschieden haben, vor einem grösseren Kreise und nachher noch einmal vor den Publikationsinstituten zu sprechen. Damit ist auch wohl Herr Kötzsche einverstanden. Ich sehe die Archivare und die Vertreter der deutschen Geschichtsvereine als eine Führertagung der deutschen Forschung an, zumal in den letzten Jahren auch die Universitäten sich immer stärker beteiligen, und eine solche Führertagung ist der einzig richtige Platz für derartige Ausführungen, die nicht nur unterrichten, sondern auch den Weg der Forschung bestimmen und zur Mitarbeit aufrufen wollen.

Ich habe Herrn Staatsarchivdirektor Dr. Meyer in Münster, der das Programm im Einverständnis mit Prof. Hoppe bearbeitet, gebeten, Ihren Vortrag als 1. Vortrag der Abteilung III in